

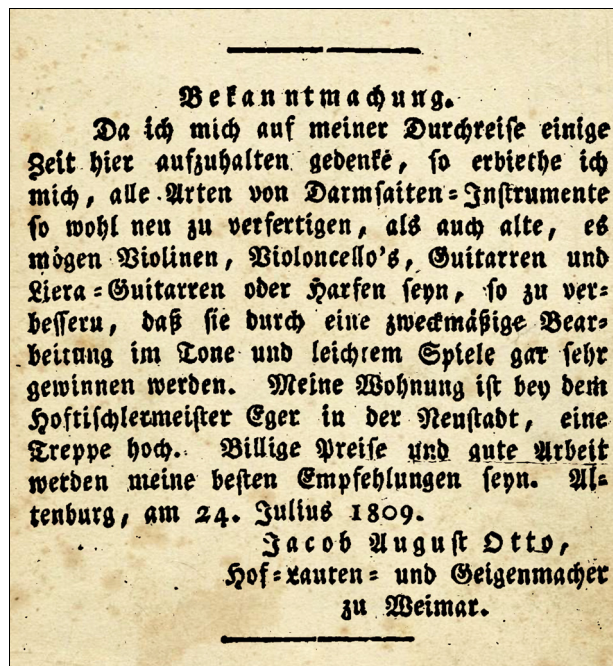
Jacob August Otto: Annoncen in Tageszeitungen

Bekanntmachung. In: Altenburgisches Wochenblatt, No. 30 vom 25. Juli 1809, Sp. 309

Am 2. Januar 1789 erhielt Jacob August Otto den Titel eines »weimarisches Hof-Instrumentenmachers«. Ein festes Gehalt oder eine verbindliche Zusicherung von Aufträgen war jedoch damit nicht verbunden. Otto verlegte seinen Wohnsitz Gotha nach Weimar.¹ Aber offensichtlich entsprach der wirtschaftliche Erfolg der Werkstattgründung in Weimar nicht den Erwartungen. Ab 1793 lautete die Werkstattadresse Schönau (bei Gotha). In den ersten beiden Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts versuchte Otto auch in Halle an der Saale und in Berlin Fuß zu fassen.²

Aus zahlreichen Zeitungsannoncen geht hervor, dass sich Otto auch zeitweise in anderen Städten niederließ, um dort als Instrumentenmacher zu arbeiten. Im Sommer 1809 hielt er sich in Altenburg, ebenso wie Weimar eine thüringische Residenzstadt, auf. Als Wohn- und wohl auch Werkstattadresse nannte er das Haus des dortigen Hofischlermeisters Christian Eger.

1819 richtete Otto an die Hoftheaterintendanz in Weimar ein Gesuch, in dem er neben Berlin auch Leipzig, Bremen und Magdeburg als Stätten seines Wirkens erwähnte.³ Nachweislich längere Zeit außerhalb seiner thüringischen Heimat hielt er sich nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand nur in Halle und Berlin auf.



¹ Landesarchiv Thüringen - Hauptstaatsarchiv Weimar, Dienersachen, B 26520, Bl. 55r.-60r.

² Intelligenz-Blatt zur Allgemeinen Musikalischen Zeitung, Nr. V, August 1814, Sp. 17

³ ThHStAW, A 9671, f. 3r.